

Mitteilungen der Familie v. d. Grün

Nr. 2

1. August 1960

Liebe Stammesvettern !

Leider muß ich mit einer Klage beginnen., Wir wollen doch offen zueinander sein. Also : Dass von rund 100 Empfängern der letzten Mitteilungen nur ganze 7 meinem Appell befolgt und etwas zu den Forschungsarbeiten beigesteuert haben, ist doch recht beschämend. Einmalig spendeten Christian – Nürnberg, Hans und Siegfried - München, Hans und Fritz - Lauf, Herbert - Schnaittach. Monatszahlungen leisteten Marie - München und Ludwig -Oettingen. Besten Dank ! Forschungsreisen sind jetzt nicht mehr möglich. Genügend. Interesse und verstärkte Einzahlungen vorausgesetzt, will ich aber meine bisherigen Ergebnisse zusammenschreiben und vervielfältigt der Sippe zugänglich machen - ehe es für immer zu spät wird.

Aus der Familie:

Dr. med. **Rosa** ab I. 9.1959 zur Regierungsmedizinalrätin am Gesundheitsamt Ansbach ernannt, **Siegfried** am 1.1.1960 zum Regierungsrat befördert, **Hans** ist seit 1.1.1959 Postobersekretär. Friedrich , Nürnberg, Fuchsweg 64, ist nicht, wie fälschlich gemeldet, gefallen, sondern lebt im Kreise seiner Familie. In den Ruhestand getreten ist nach lebenslanger erfolgreicher Tätigkeit im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen von Bayern und Sachsen mein Bruder **Ludwig**, zuletzt Leiter der Baywa - Filiale Straubing. **Herbert**, bisher 14 Jahre Revierförster in Schnaittach, wurde am I.6.1960 auf sein Ansuchen nach Schöngesing, 20 km westlich München auf der Bahnstrecke nach Lindau, versetzt. Während er als gebürtiger Nürnberger Peterlesbou sich krampfhaft die halbwegs richtige altbayerische Aussprache von "Loabidoag" und "Oachkatzlschwoaf" abmüht, weint sich die Oma in der Pillenreutherstraße schier die Augen aus, weil „ihra zwa Enkala etza halt gor so weit fortzogn sen".

Geburten, Trauungen und Todesfälle aus der Familie kann ich diesmal keine melden, nicht etwa, weil nichts derartiges "passiert" ist, sondern weil Ihr schreibfaulen Schlafmützen eben nichts mitgeteilt habt ! Kaum zu glauben, daß es Vettern und Basen gibt, die nicht einmal auf eine Anfrage antworten !

Zu beziehen von mir das dekorative Bild der Sabina Barbara von Rabenstein, geb. v. d. Grün um 15 DM und das Photo der Urkunde von 1318, in der unser Name zum erstenmal genannt wird, um 3 DM, beides mit Erläuterung.

Am 31.10.1959 waren wir zu einem kleineren Familientag wieder in Nürnberg beisammen. Aus meinem Kuraufenthalt in Bad Neustadt/Saale, wo ich wegen meiner Kriegsbeschädigung 4 Wochen weilte, habe ich eine Anzahl Vettern mittels Postkarte eingeladen und sie kamen alle. Und es war recht nett.

Zum nächsten Familientag lade ich Euch hiemit alle aufs herzlichste ein. Er findet statt am Samstag, den 10.September 1960 um 15 Uhr wiederum im Vogelbauerzimmer des Städt. Mautkellers in Nürnberg. Familienangehörige, insbesondere die Jugend, sind "mitzubringen".

Gerade unsere jungen Leute sollen sich kennen lernen und etwas über die Familiengeschichte erfahren. Wer würde einen entfernt wohnenden Vetter als Schlafgast (nicht zum Essen) nehmen ?

So, meine lieben Vettern und Basen, das wär's für heute ! Rauh aber ehrlich. Und
nix für ungut ! Termin Familientag vormerken !

Mit treuem Gruß !

Euer alter Vetter Georg.

Herausgeber : Georg v. d. Grün in Vaterstetten Postscheckamt München 22862